bvaeb Therapiezentrum

Rosalienhof

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Herzlich Willkommen

© Josef Schimmer

© Marion Carniel

Therapiezentrum Rosalienhof in Bad Tatzmannsdorf

Die erste urkundliche Erwähnung von Bad Tatzmannsdorf erfolgte in der „Regensburger Chronik“ im Jahre 1621. Der Grundstein für den Kurbetrieb wurde durch die Grafen Batthyàny im 18. Jahrhundert gelegt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde das ehemalige „Ungarisch Franzensbad“ zum Modebad für die vornehmsten ungarischen Familien.

1966 erwarb die damalige Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) ein Hotel und baute es zum Kurheim um. Der „Rosalienhof“ wurde Ende der 80er Jahre durch einen Neubau ersetzt. Die Eröffnung fand am 30. Jänner 1991 statt. Am 25. Februar 2005 erfolgte die Umwandlung in die erste Sonderkrankenanstalt für onkologische Rehabilitation Österreichs.

Ihre Gesundheit ist uns wichtig

Die Leitung des Therapiezentrums Rosalienhof obliegt der kollegialen Führung.
Sie ist vor Ort für die Bereiche Medizin, Pflege und Verwaltung verantwortlich.

Für Fragen an die Leitung des Hauses stehen Ihnen als Ansprechperson

- die Ärztliche Leitung,
- die Pflegedienstleitung und
- die Verwaltungsleitung

des Therapiezentrums Rosalienhof gerne zur Verfügung.

Ärztliche Leitung
Prim. Dr. Bruno Mähr, MSc

Pflegedienstleitung
DGKP Dagmar Krastev

Verwaltungsleitung
Roswitha Binder

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Was Sie bei uns erwartet

Das Therapiezentrum Rosalienhof in Bad Tatzmannsdorf hat sich als eine Einrichtung der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau spezialisiert auf:

Onkologische Rehabilitation

Aufnahme im Status des

- Anschlussheilverfahrens unmittelbar nach Tumoroperation bzw. nach Chemo- und/oder Strahlentherapie
- **Rehabilitationsaufenthaltes als elektiver Termin nach dem Tumorereignis zur Behandlung tumorspezifischer bzw. tumorassoziierter Leiden (z.B. Lymphödem, Ernährung nach gastrointestinalen Tumoren, Sprach- und Schluckstörungen bei HNO-Tumoren)**
- Nachbehandlungsaufenthaltes wegen des Auftretens von Rezidiven und Metastasen (nach entsprechender Intervention in den onkologischen Zentren)

Kuraufenthalte

- Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises bzw. des Bewegungsapparates
- Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Behandlung von Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus bzw. Fettstoffwechselstörungen

© Fotos: Josef Schimmer

Was wir bieten

bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Das Therapiezentrum Rosalienhof bietet mit seinen 126 Einzelzimmern Komfort und Behaglichkeit. 105 Zimmer sind für Tumorpatientinnen und -patienten vorgesehen, 21 Zimmer stehen für Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sowie Bluthochdruck, Diabetes mellitus und Herzerkrankungen zur Verfügung.

Die **Einzelzimmer** sind mit Dusche, WC, Radio, Fernseher, WLAN, Telefon und Loggia ausgestattet. Die **behindertengerechten Zimmer** stehen Patientinnen und Patienten zur Verfügung, die eine Begleitperson benötigen.

Wir bieten täglich Frühstücksbuffet sowie mittags und abends drei Wahlmenüs an, die unter der Anleitung unserer Diätologinnen mit Frischprodukten zubereitet werden, die großteils aus biologischem Anbau stammen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Zwischenmahlzeiten, Zusatznahrung, Salatbuffet sowie in besonderen Fällen durch bedarfsgerechte Speisenzubereitung.

Das Zusammenwirken von Ruhe und Geborgenheit, ausgewogener Verpflegung (bei Bedarf Diätkost), intensiver medizinischer Betreuung mit den natürlichen Bad Tatzmannsdorfer Heilmitteln (Moor, CO2-Bäder, Thermalwasser) schafft die besten Voraussetzungen für einen guten Heilerfolg.

© Fotos: Josef Schimmer

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Pflegerische Betreuung für mehr Sicherheit und Geborgenheit

Überwachungsstation

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend außerstande sein Ihre Rehabilitation im Einzelzimmer fortzusetzen, leitet die Aufnahme eine umgehende medizinische Versorgung und durchgehende pflegerische Betreuung in unserem Notfallinterventionszimmer ein.

In den vier großzügig ausgestatteten Einzelzimmern bieten wir Ihnen Bezugspflege während der gesamten Aufenthaltsdauer. Anhand Ihrer individuellen Bedürfnisse steht die Bezugspflegeperson von der Aufnahme bis zur Entlassung für eine gezielte Unterstützung, Wiederherstellung bzw. Verbesserung Ihrer Selbstpflegefähigkeit zur Verfügung.
Damit sollen Ihre angestrebten Rehabilitationsziele optimal erreicht werden.

Stützpunkt

Der Pflegestützpunkt, mit 24-stündiger Präsenz des Pflegedienstes, schließt unmittelbar an unsere Überwachungsstation an. Bei medizinischer Notwendigkeit ist eine zentrale Monitorüberwachung in jedem Überwachungszimmer vorhanden. Für Ihre pflegerischen Fragen und speziellen Anliegen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

© Fotos: Josef Schimmer

Wir nehmen uns Ihrer Anliegen an und unterstützen Sie

bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Ambulanz

Die Ambulanz ist tagsüber Anlaufstelle für ärztlich angeordnete Vitalwertkontrollen, wie z.B. Blutdruck, Puls oder Blutzucker. Gerne unterstützen wir Sie beim Medikamentenmanagement und geben Ihnen Anleitung und Unterstützung in der Insulintherapie.

Infusionsraum

Sollte bei Ihnen aus ärztlicher Sicht eine Infusionstherapie notwendig sein, stehen in entspannter Atmosphäre bequeme Infusionssessel im Infusionsraum zur Verfügung.

Wundversorgung

Im Wundversorgungsraum wird in ungestörter Umgebung ein evidenzbasiertes Wundmanagement auf Arztanordnung für Sie durchgeführt.

© Fotos: Josef Schimmer

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Diagnose und Therapie

Die Diagnose und die Therapien im Zuge einer Tumorerkrankung zählen zu den einschneidendsten Erlebnissen im Leben vieler. Die Wiedererlangung der Lebensqualität wird durch die kräftezehrende Erkrankung und die daraus resultierende Schwäche deutlich erschwert.

Wir bieten Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen an, die gezielt und individuell auf die besonderen Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten ausgerichtet sind. Nach dem bio-psycho-sozialen Gesundheitsmodell werden zugleich Ihre körperliche Regeneration, Ihre seelische Kräftigung und die Erhaltung Ihrer sozialen Aktivitäten unterstützt und gestärkt. Wichtig dabei ist, dass wir auch mit Ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten daheim in direktem Kontakt stehen.

Die Zuweisung in unser Therapiezentrum erfolgt nach hämato-onkologischen Indikationsstellungen, die Rehabilitation orientiert sich aber weniger an der Diagnose, sondern vielmehr an krankheits- und therapiebedingten Funktionsstörungen. Wir legen größten Wert auf eine ganzheitliche, individuelle Betreuung unserer Patientinnen und Patienten.

Aufgabe der onkologischen Rehabilitation ist es, die durch die Erkrankung oder deren Therapie bedingten körperlichen, psychischen und sozialen Funktionseinschränkungen positiv zu beeinflussen und somit die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Onkologische Rehabilitation

bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Komplexere onkologische Therapie in kurativer Intention oder Rezidivtherapien führen nicht selten zu ausgeprägten, über längere Zeit andauernden Therapiefolgezuständen, die einer chronischen Erkrankung entsprechen. Das Gleiche gilt für Langzeittherapien mit oralen antitumorösen Substanzen. Auch aus diesem Grund sollte die Fortsetzung einer begonnenen medikamentösen onkologischen Therapie in kurativer oder palliativer Intention unabdingbarer Bestandteil einer onkologischen Rehabilitation sein.

Ziele in der onkologischen Rehabilitation

- die Verbesserung der Teilnahme im Alltag und im Beruf
- die Verbesserung der Lebensqualität im körperlichen, seelischen und geistigen Bereich
- die Verbesserung von depressiven und Angstsymptomen
- die Verbesserung der Schlafqualität
- die Verbesserung der chronischen Erschöpfung
- die Verbesserung von Symptomen, die mit der Erkrankung oder ihrer Therapie zusammenhängen, wie z.B. Lymphödeme, Inkontinenz, Schmerzen, Ess- und Schluckstörungen, Verlust von Kraft, Ausdauer und Muskelmasse
- die Verbesserung im Umgang mit der Krebserkrankung

© Fotos: Josef Schimmer

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Untersuchungen

Im Rahmen der Aufnahmeuntersuchung erfasst unser ärztliches, pflegerisches, psychologisches, diätologisches, physiotherapeutisches, ergotherapeutisches und logopädisches Fachpersonal Funktionsverluste und Fähigkeitsstörungen als Folge der Operation, Chemotherapie oder Bestrahlung. Erforderliche und sinnvolle laborchemische oder spezielle medizinisch-technische Untersuchungen werden entsprechend ergänzt.

Dazu gehören:

- klinische Untersuchung
- klinisch-chemisches Labor mit hämatologischem Labor
- Herzultraschall
- Ruhe-EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Spirometrie
- Spiroergometrie
- Sonographie des Bauchraums, der Schilddrüse, der Lymphknoten und der Blutgefäße
- spezielle fachspezifische Untersuchungen (z.B. Bioimpedanzanalyse, Gleichgewichtstestung, Kraftmessung, Abklärung von Schluckstörungen)

© Fotos: Marion Camiel

Therapie

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Durch externe Konsiliarärztinnen und -ärzte werden alle nicht im Hause vertretenen Fachgebiete abgedeckt. Gegebenenfalls erforderliche Untersuchungen wie CT, Szintigraphie und MRT können in einer Praxis in unmittelbarer Nähe durchgeführt werden.

Für jede Patientin und jeden Patienten wird ein individuelles Therapieprogramm erstellt, das über die stationäre Rehabilitation hinaus wirksam sein soll. Es geht nicht nur darum, Funktions- und Fähigkeitsdefizite zu beheben, sondern es sollen vorhandene Ressourcen und Kompetenzen verstärkt werden.

Die hohe Qualität der onkologischen Rehabilitation ist durch medizinische und sozialmedizinische Leitlinien, auf klinischen Studien basierende Therapiemodule sowie durch ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement sichergestellt. Dafür wurden wir bereits zertifiziert.

Physiotherapie

Physiotherapeutische Verfahren kommen vorrangig zur Behandlung von tumortherapiebedingten Störungen wie Inkontinenz, Lymphödem, Polyneuropathie und eingeschränkter Gelenkbeweglichkeit zum Einsatz, finden aber auch bei schwerwiegenden Begleiterkrankungen Anwendung. Das Behandlungsspektrum umfasst dabei alle wichtigen Bereiche und Verfahren der Physiotherapie.

© Fotos: Josef Schimmer

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Therapie

Lymphdrainage und Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)

Die Lymphgefäße transportieren Flüssigkeit und Eiweiß aus dem Gewebe. Sind die Gefäße oder die Lymphknoten geschädigt, staut sich die Flüssigkeit im Gewebe an und es entsteht eine Schwellung (Lymphödem). Lymphödeme können unter anderem als Folge einer Krebserkrankung oder deren Behandlung sowohl an Armen als auch an Beinen, Hals und im Gesicht auftreten. Ein erhöhtes Lymphödemrisiko bei einer Krebserkrankung besteht nach Lymphknotenentfernung, Bestrahlung und fortgeschrittenem Stadium der Erkrankung.

Eine Behandlungsmöglichkeit ist die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Inhalte dieser Lymphtherapie sind:

- Lymphdrainage
- Kompressionsbandagen
- Entstauungsgymnastik
- Hautpflege
- Schulung und Anleitung

© Fotos: Josef Schimmer

Psychologie

bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Psycho-Onkologie

In der Psycho-Onkologie beschäftigen sich die Psychologinnen und Psychologen mit Zusammenhängen von psychischen Belastungen und Krebs. Sie unterstützen bei seelischen Belastungen nach der Diagnose und unterstützen während der Erkrankung.

Wesentliche Aufgaben der Psycho-Onkologie sind vor allem das Erkennen von Belastungen und Beeinträchtigungen sowie die Vermittlung von Entlastungsstrategien und weiterführenden Unterstützungsangeboten unter Nutzung der eigenen Ressourcen. Der individuelle Betreuungsbedarf wird in Absprache mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt im Aufnahmegespräch und ergänzend durch einen persönlichen Fragebogen erhoben. Bedürfnisse von Betroffenen oder Angehörigen finden dabei Berücksichtigung.

Das psycho-onkologische Behandlungsteam bietet den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie ihren Angehörigen während ihres Aufenthaltes Beratung, Begleitung und psychotherapeutische Hilfe an. Grundlage des ganzheitlichen Konzeptes (Körper-Seele-Umwelt) sind wissenschaftlich fundierte Behandlungsmethoden, die dazu beitragen können, das emotionale Gleichgewicht wiederherzustellen.

© Fotos: Marion Camiel

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Logopädie und Ergotherapie

Logopädie

Die logopädische Therapie dient insbesondere der Behandlung tumorbedingter Funktionsstörungen. Die Behandlung umfasst das individuelle Schlucktraining und die Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie.

Die Behandlungen werden als Einzeltherapien individuell durchgeführt und die Betroffenen zum selbstständigen Üben motiviert und angeleitet.

Zur logopädischen Therapie in unserem Zentrum gehört weiterhin das Hilfsmanagement, wie z.B. die Optimierung der Trachealkanülenversorgung aus logopädischer Sicht. Hierbei geht es darum, die Hilfsmittel so einzusetzen oder anzupassen, dass eine Verbesserung der stimmlichen Möglichkeiten und eine Verbesserung des Schluckens ermöglicht wird. Hilfsmittelanpassungen werden in Abstimmung mit HNO-Ärztinnen und -Ärzten realisiert.

Ergotherapie

Ausgehend von gezielter Funktionsdiagnostik fördern wir durch alltagsorientiertes Training den Gebrauch von Hilfsmitteln. Gezielte Belastungserprobungen werden im Verlauf durchgeführt und bewertet. Ein spezieller Bereich der Ergotherapie ermöglicht die Umsetzung strukturiert aufgebauter Schulungsprogramme im Bereich Sensomotorik, kognitiver Funktionsstörungen (Hirnleistungstraining) und Aktivitäten des täglichen Lebens.

© Fotos: Josef Schimmer

Kreativtherapie und Medizinische Trainingstherapie

bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Kreativtherapie

Die Kreativtherapie kommt unter ergotherapeutischen und psychologischen Gesichtspunkten zum Einsatz. Gleichzeitig fördert sie die Kommunikation, die Lebensfreude und die Kreativität (Psychotherapie). Eine speziell eingeführte Maltherapie wird insbesondere bei psychisch stark belasteten Patientinnen und Patienten angewandt, um einen besseren Zugang zu seelischen Ressourcen zu ermöglichen.

Medizinische Trainingstherapie

Wie wichtig Sport und Bewegung bei Krebserkrankungen sind, ist in den letzten Jahren durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegt worden. Sport kann nicht nur die Nebenwirkungen einer Tumortherapie mindern, sondern auch die Rekonvaleszenzphase nach einer anti-tumorösen Therapie verkürzen. Sport und Bewegung werden aus diesem Grund sowohl therapiebegleitend als auch in ambulanten Sportgruppen und der Rehabilitation angeboten.

Ziel ist es, Patientinnen und Patienten mit Sport nicht einfach nur in Bewegung zu versetzen. Es soll Spaß und Freude an der Bewegung gefunden und die eigenen Fähigkeiten getestet und entwickelt werden. Durch unterstützende Motivation erreichte positive Erlebnisse und Erfahrungen mit Sport und Bewegung führen zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, diese Verfahren unter häuslichen Bedingungen oder auch in ambulanten Sportgruppen fortzuführen.

© Fotos: Marion Camiel

bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Diätologie

Diätologie

Ernährungstherapie und -beratung nimmt im onkologischen Rehabilitationskonzept eine zentrale Rolle ein, wie z.B. in der Prävention oder im Rahmen von Schulungen zu bestimmten Diätformen wie der postoperativen Laktoseintoleranz.

Im Rahmen von Vorträgen und Schulungen werden allen Rehabilitandinnen und Rehabilitanden grundlegende Kenntnisse zur gesunden Ernährung (z.B. Buffetschulung) vermittelt. Entsprechend der Funktionsstörung (z.B. Magen-Darm-Trakt oder bei Mangelernährung) werden spezielle Beratungen angeboten. Es werden individuelle Kostpläne erstellt, Kost bei vorhandenen Ernährungssonden wie PEG und parenteraler Ernährung über ein PortaCath-System verordnet und die betroffenen Patientinnen und Patienten mit Zusatznahrung versorgt.

Um die Ernährungsempfehlungen umsetzen zu können und im Alltag weiterzuführen, werden unter Anleitung praktische Übungen in der Therapieküche durchgeführt.

Wir stimmen mit unseren Patientinnen und Patienten den bestmöglichen Behandlungsweg ab und passen die Therapie an die individuellen Bedürfnisse in allen Krankheitsphasen an.

Rehabilitative Therapie

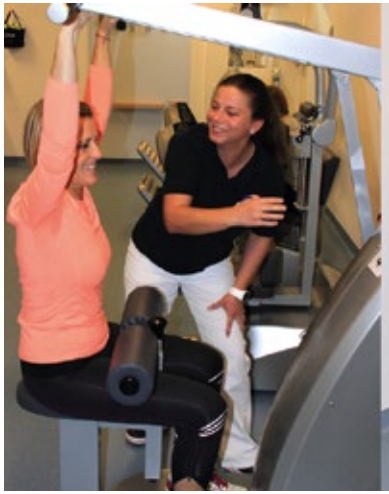
bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Aufgabe der rehabilitativen Therapie

Das für jede Patientin und jeden Patienten individuell festgelegte Rehabilitationsziel orientiert sich an der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Unter Berücksichtigung der verschiedenen Dimensionen des biopsychosozialen Modells von Gesundheit und Krankheit, arbeiten wir mit einem umfassenden, ganzheitlich orientierten und interdisziplinären Behandlungskonzept.

Besonderen Wert legen wir darauf, dass auch das soziale und berufliche Umfeld in die Behandlung miteinbezogen wird. Als langfristiges Rehabilitationsziel betrachten wir die Befähigung, die Erkrankung und gegebenenfalls noch vorhandene Funktionsstörungen anzunehmen, damit adäquat umzugehen und den Anforderungen in Beruf, Familie und Gesellschaft selbstständig gerecht zu werden. Ziele können dabei unter anderem die Sicherung von Arbeit und Beschäftigung (Reintegration ins Erwerbsleben), die Sicherung der Selbstversorgung, die Befähigung zur Haushaltsführung oder zur Freizeitaktivität bzw. die Wiederherstellung sozialer Kompetenz sein.

Ziel jeder rehabilitativen Behandlung ist auch die Befähigung, den Rehabilitationsprozess eigenständig fortsetzen zu können. Aus diesem Grund werden im Verlauf des Aufenthaltes unter anderem vielfältige Schulungen und Vorträge zur Erkrankung selbst, aber auch zur Motivation und Lebensstiländerung angeboten.



bvaeb Therapiezentrum
Rosalienhof

Externe Therapien im REDUCE Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf

Ergänzend zu den hauseigenen physikalischen Therapien steht für unsere Patientinnen und Patienten nach ärztlicher Verordnung ein weitreichendes Angebot an Therapien im Kurmittelhaus im **REDUCE Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf**, welches über einen Verbindungsgang erreichbar ist, zur Verfügung:

- CO_2-Wannenbäder
- Moorpackungen
- Gymnastik in Kleingruppen
- Einzelheilgymnastik
- Unterwassergymnastik
- Wirbelsäulenstreckung
- Hydroxeur
- Lymphdrainagen
- Elektrotherapie
- Trinkkur

Die Grundlage dieser Kurbehandlungen bilden die natürlichen Heilvorkommen:

- Die Kohlensäure wird seit Beginn des 17. Jahrhunderts therapeutisch eingesetzt.
- Das Moor wird seit mehr als hundert Jahren in Bad Tatzmannsdorf gestochen und in der Therapie eingesetzt.
- Das Thermalwasser ist das jüngste Heilvorkommen.
- Die Trinkkur besteht aus vier verschiedenen Quellen (Marienquelle, Therme 72, Franzquelle und Wetschquelle) mit unterschiedlicher Zusammensetzung. Die Marienquelle steht unseren Patientinnen und Patienten auch im Therapiezentrum Rosalienhof zur freien Entnahme zur Verfügung.

© REDUCE Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf

Was Sie sonst noch wissen sollten

bvaeb Therapiezentrum Rosalienhof

Anreise mit dem Auto

von Wien: 120 km; auf der A2 (Südautobahn) bis zur Abfahrt „Pinggau-Friedberg“, über die Bundesstraße nach Pinkafeld und Oberschützen nach Bad Tatzmannsdorf
von Graz: 90 km; auf der A2 (Südautobahn) bis zur Abfahrt „Lafnitztal-Oberwart“, nach Oberwart und Bad Tatzmannsdorf auf der Bundesstraße B50
Aus beiden Richtungen die „Einfahrt MITTE“ in Bad Tatzmannsdorf nehmen.

Internet

Unter **www.tz-rosalienhof.at** finden Sie weitere wertvolle Informationen über das Therapiezentrum Rosalienhof.

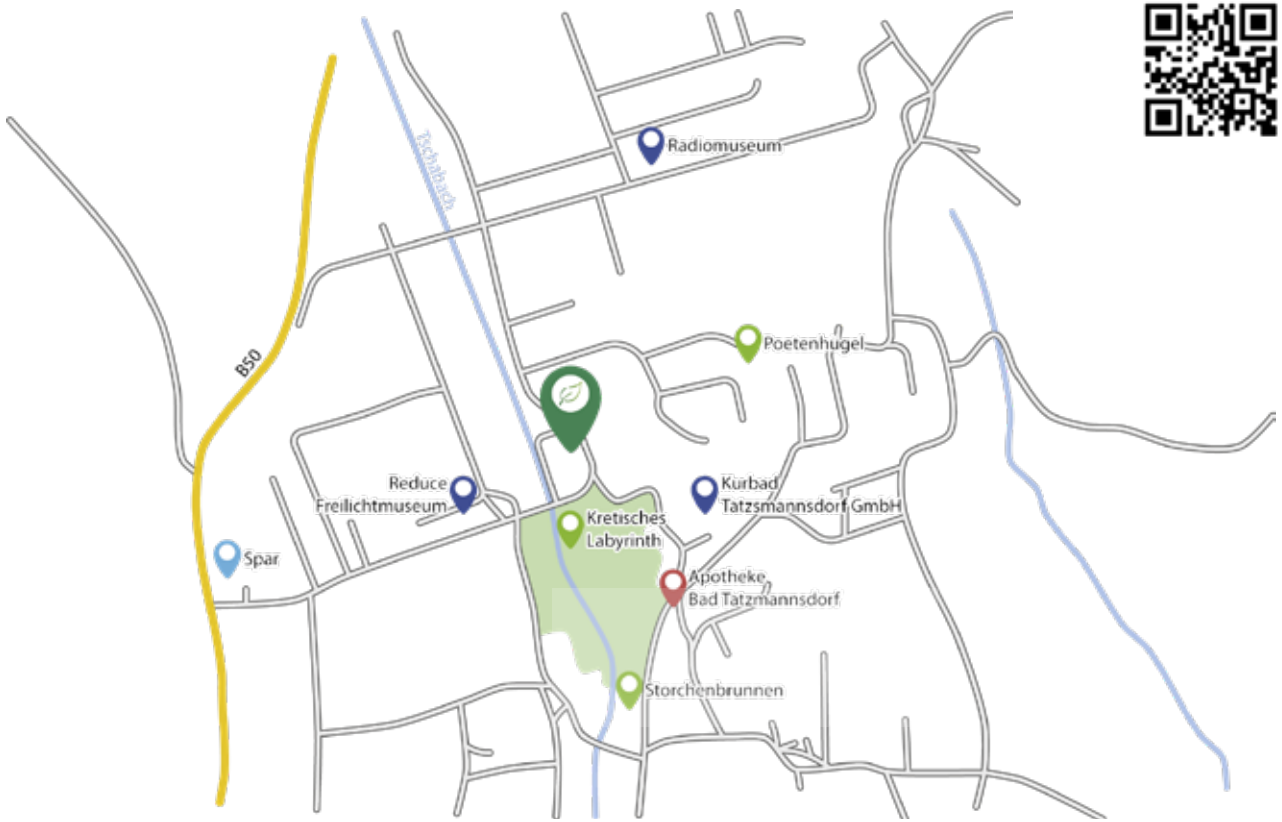
Verwaltung

Von der Verwaltung werden die Termine für den Aufenthalt vergeben – Telefonnummer 050405-83090. Die Abwicklung der wirtschaftlichen, administrativen und technischen Bereiche erfolgt ebenfalls durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.
Vom Eintreffen bis zur Abreise werden Sie von diesen mit allen wichtigen Informationen versorgt, um Ihnen einen reibungslosen Ablauf Ihres Aufenthaltes zu gewährleisten.

bvaeb Therapiezentrum

Rosalienhof

Am Kurpark 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf
Telefon: 050405-83857
e-Mail: tz.rosalienhof@bvaeb.at
www.tz-rosalienhof.at



Impressum
Medieninhaber: Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB)
Josefstädter Straße 80, 1080 Wien
Bild Cover: © BVAEB
Auflage: 03/2024, Online-Version

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Website unter www.bvaeb.at/Datenschutz.